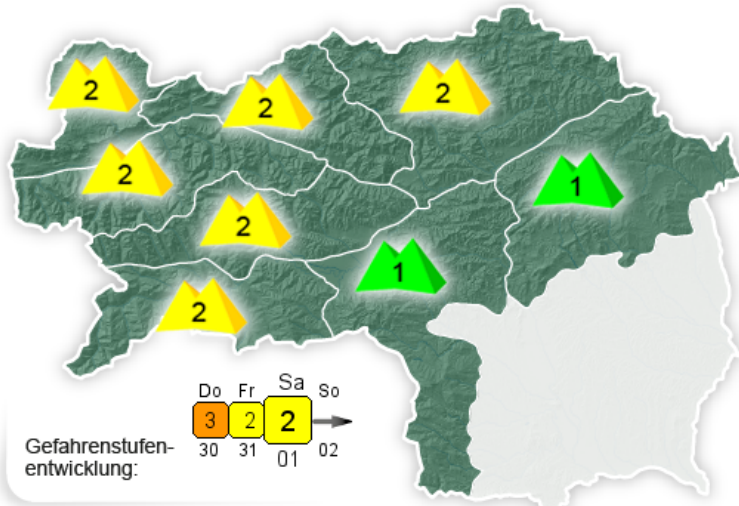




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Samstag, den 01.02.2020**
(herausgegeben: Freitag, 31.01.2020, 16:26 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



Tiefere Lagen Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/durchnässt



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Fortschreitende Durchnässung der Schneedecke führt zu mäßiger Lawinengefahr. Vorsicht vor spontan abgehenden Nassschnee-Lawinen!

Gefahrenbeurteilung

In weiten Teilen des steirischen Berglandes herrscht mäßige Lawinengefahr. Unter etwa 1800m kann Erwärmung und Sonneneinstrahlung die Schneedecke durchnässen. Daher ist vor allem sonnseitig Vorsicht vor spontanen Schneebrett- und Lockerschneelawinen geboten, die auch exponierte Verkehrswege erreichen können. In den Hochlagen können schattseitig hinter Geländeübergängen noch vereinzelt Tribschneeansammlungen als Schneebrettlawinen auslöst werden. Meist ist dazu aber große Zusatzbelastung nötig.

Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee der letzten Tage hat sich durch die Erwärmung und Sonneneinstrahlung bereits gesetzt und ist stabiler geworden. Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen (je nach Exposition mehr oder weniger) feucht, bzw. unter etwa 1800m auch durchnässt. Innerhalb der Schneedecke kann sich das Wasser an Schichtgrenzen und Harschkrusten stauen und somit die Schneedecke destabilisieren.

Wetter

Am Samstag zeigt sich im steirischen Bergland oft die Sonne, hohe Wolken sorgen aber für eher diffuses Licht. Der Wind weht mäßig aus West und bringt sehr milde und trockene Luft in die Hochlagen. Die Fernsicht ist ausgezeichnet und die Temperaturen in 2000m betragen etwa +6 Grad. Gegen Abend ziehen aus Nordwesten Wolken auf und kündigen eine Störung an.

Tendenz

Am Sonntag wird das Bergwetter unbeständig, bleibt aber mild. In den Nordstauregionen kann es immer wieder regnen, bzw. über 2000m schneien. Durch den Regen verschärft sich die Nassschneeproblematik langsam.

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

